

FRESENIUS KABI

- ▶ Starkes Umsatzwachstum in allen Regionen.
- ▶ Exzellente Zuwachsraten beim operativen Ergebnis.
- ▶ Weltweit einzigartig integriertes Sortiment an Infusionstherapien und klinischer Ernährung.

Fresenius Kabi hat das Geschäftsjahr 2006 ausgezeichnet abgeschlossen. Wiederum wurde ein hohes Umsatzwachstum in allen Regionen erzielt und das Ergebnis erreichte eine neue Bestmarke. Zudem hat das Unternehmen seine Wachstumsinitiativen im Bereich intravenös zu verabreichender Generika und medizintechnischer Produkte fortgesetzt.

Fresenius Kabi zählt zu den wenigen Unternehmen, die Infusionstherapien, klinische Ernährung und die dazugehörigen medizintechnischen Produkte weltweit anbieten. Unsere Produkte werden zur Therapie und Versorgung schwer und chronisch kranker Menschen eingesetzt. Unser Portfolio deckt alle wesentlichen Therapiegebiete für diese Patientengruppen ab.

Hierzu zählen in der Infusionstherapie Produkte für den Flüssigkeits- und Blutvolumenersatz sowie intravenös zu verabreichende (I.V.) generische Arzneimittel, Infusionstechnologien und Infusions-Einmalartikel.

In der Transfusionstechnologie verfügen wir über ein Sortiment zur Herstellung von Blutprodukten. Diese Produkte werden vor allem von Blutbanken und Blutspendediensten benötigt.

In der klinischen Ernährung bieten wir parenterale (intravenös zu verabreichende) und enterale (über den Magen-Darm-Trakt zu verabreichende) Ernährungsprodukte sowie Ernährungspumpen und Einmalartikel zur Applikation an.

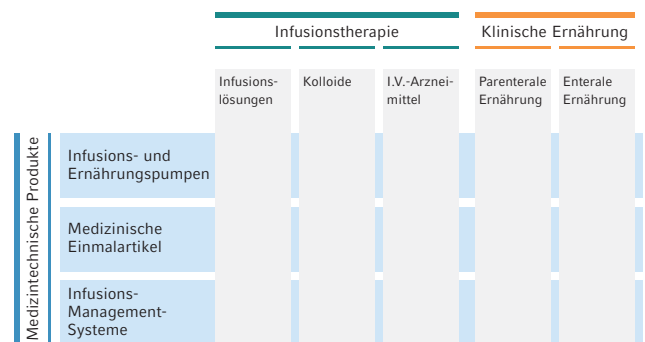
Unsere Produkte kommen in der medizinischen Versorgung während der gesamten Patientenprozesskette zum Einsatz: in der Notfallmedizin, während Operationen, auf Intensiv- und allgemeinen Krankenhausstationen und im außerklinischen Bereich.

In Europa sind wir das führende Unternehmen in der Infusionstherapie und klinischen Ernährung. In den Wachstumsregionen Asien-Pazifik und Lateinamerika sind wir in nahezu all unseren Märkten in führender Position.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2006 erreichte Fresenius Kabi eine Umsatzsteigerung von 13 % auf 1.893 Mio € (2005: 1.681 Mio €).

FRESENIUS KABI – INTEGRIERTES PRODUKTPORTFOLIO



Das organische Wachstum war mit 8 % erneut auf hohem Niveau. Akquisitionen erhöhten den Umsatz um weitere 4 %. Dazu trugen vorwiegend die erstmalige Konsolidierung des Medizintechnikherstellers Clinico sowie unseres australischen Jointventures Pharmatel Fresenius Kabi bei. Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 hatten wir unsere Anteile an diesem Jointventure auf 50,1 % aufgestockt. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich im Umsatz positiv mit 1 % aus.

Nach Regionen ergab sich folgende Umsatzentwicklung:

in Mio €	2006	2005	Veränd.
Deutschland	427	405	5 %
Europa ohne Deutschland	877	819	7 %
Asien-Pazifik	258	183	41 %
Lateinamerika	128	101	27 %
Sonstige Regionen	203	173	17 %
Gesamt	1.893	1.681	13 %

In Europa (ohne Deutschland) stieg der Umsatz um beachtliche 7 %. In Deutschland konnten wir ein Umsatzplus von 5 % verzeichnen.

In den Wachstumsregionen Asien-Pazifik und Lateinamerika haben wir ausgezeichnete Zuwächse erreicht und die hohen Umsatzsteigerungen der Vorjahre fortsetzen können. In den sonstigen Regionen haben wir vor allem in Südafrika erneut starke Umsatzzunahmen erreicht.

Der Umsatz nach Produktsegmenten hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	2006	2005	Veränd.
Infusionstherapie	1.023	895	14 %
Klinische Ernährung	753	674	12 %
Transfusionstechnologie	117	112	4 %

Exzellente Zuwachsraten erreichten wir beim Ergebnis: Der EBIT stieg im Berichtsjahr um 24 % auf 291 Mio € (2005: 234 Mio €). Wir erzielten damit einen neuen Spitzenwert bei der EBIT-Marge von 15,4 % (2005: 13,9 %). Unsere für das Geschäftsjahr 2006 bereits angehobene EBIT-Margen-Prognose von 15,0 bis 15,5 % haben wir damit voll erreicht.

Zu dieser ausgezeichneten Entwicklung haben alle Regionen beigetragen. In Europa erzielten wir einen EBIT von 256 Mio € (2005: 216 Mio €); dies entspricht einer Steigerung von 19 % und einer EBIT-Marge von 19,6 % (2005: 17,6 %). Außerhalb Europas, im internationalen Segment, stieg der EBIT um 35 % auf 100 Mio € (2005: 74 Mio €). Daraus resultiert eine EBIT-Marge von 17,0 % (2005: 16,2 %). Verwaltungs- sowie zentrale Forschungs- und Entwicklungskosten der Fresenius Kabi beliefen sich auf 65 Mio € (2005: 56 Mio €).

Der Jahresüberschuss der Fresenius Kabi stieg um 29 % auf 143 Mio € (2005: 111 Mio €). Darin bereits enthalten sind Einmalaufwendungen für den vorzeitigen Rückkauf des im Jahr 2003 begebenen Eurobonds in Höhe von 11 Mio €.

AKQUISITIONEN

Im September 2006 haben wir einen Vertrag zur Übernahme des argentinischen Pharmaunternehmens Filaxis unterzeichnet. Filaxis ist auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb intravenös zu verabreichender Generika spezialisiert. Das Unternehmen bietet Zytostatika an, die zur Krebsbehandlung eingesetzt werden. Diese werden vorrangig in Lateinamerika vermarktet. Im Geschäftsjahr 2006 hat Filaxis einen Umsatz von 12 Mio € erzielt. Es ist vorgesehen, die Filaxis-Produkte nach Abschluss der jeweiligen Registrierungsprozesse über unsere bestehende Vertriebsorganisation auch außerhalb Lateinamerikas zu vertreiben. Der Erwerb bedarf noch der Zustimmung der argentinischen Kartellbehörden.

Diese Akquisition ist ein weiterer Schritt, unser Sortiment der intravenös zu verabreichenden Generika für das Krankenhaus auszubauen. Mit dem Zukauf der onkologischen Produkte von Filaxis bieten wir nun intravenös zu verabreichende Arzneimittel für alle wesentlichen Therapiegebiete an: Anästhesie, bakterielle Infektionen, Schmerztherapie, Magen/Darm-Erkrankungen sowie Onkologie.

Die Integration des Ende 2005 akquirierten Medizintechnikherstellers Clinico wurde im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen. Der Standort Bad Hersfeld ist nun unser Kompetenzzentrum für die Entwicklung von Einmalartikeln für die Infusionstherapie und Klinische Ernährung. Hergestellt werden die Produkte in den Werken in Deutschland, Polen und China.

INFUSIONSTHERAPIEN

Im Bereich der Blutvolumenersatzstoffe bieten wir Volumenersatzmittel auf Basis von Hydroxyethylstärke (HES) an, die aus Maisstärke gewonnen wird. HES-Produkte sind so genannte künstliche Kolloide, die blutgruppenunabhängig eingesetzt werden. Wir sind weltweit der größte Hersteller von Hydroxyethylstärke und international Marktführer bei künstlichen Kolloiden. Ausschlaggebend für diesen Erfolg ist die hohe Anwendungssicherheit der HES-Lösungen. Gab man früher zum Volumenausgleich Vollblut, wird heute vorwiegend mit künstlichen Kolloiden gearbeitet, da bei Blutprodukten u. a. das Risiko besteht, dass Blutgruppen verwechselt oder z. B. Infektionen übertragen werden.

Im Berichtsjahr haben wir den Vertrieb unseres Blutvolumenersatzstoffes Voluven® weiter ausgedehnt und das Produkt z. B. in Taiwan und in Kanada eingeführt. Voluven® ist derzeit in mehr als 80 Ländern erhältlich.

Unsere Blutvolumenersatzstoffe und Infusionslösungen, die zum Ausgleich von Flüssigkeitsverlusten und zur Stabilisierung des Kreislaufes eingesetzt werden, bieten wir in Glas- und Plastikflaschen sowie in Infusionsbeuteln an. Die Anwendungssicherheit der Produkte im klinischen Alltag ist uns ein besonderes Anliegen. Deshalb entwickeln wir unsere Container- und Porttechnologien selbst. So schützt z. B. die sterile Membran im Port vor Verkeimung der pharmazeutischen Lösung beim Einführen einer Spritze. Dies ermöglicht höchste Patientensicherheit. Im Berichtsjahr haben wir unseren freeflex®-Beutel mit neuer Infusions- und Injektions-Porttechnologie in Belgien, Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Österreich und in der Schweiz eingeführt.

KabiPac ist ein neues Behältnis für Infusionslösungen, das wir ebenfalls im Berichtsjahr eingeführt haben. Auch bei dieser Neuentwicklung haben wir die Anwendungssicherheit in den Vordergrund gestellt. Die Infusionsflasche enthält das von uns entwickelte DuoCap-System in der Verschlusskappe. Dies sind zwei getrennte und einfach unterscheidbare Ports für Infusion und Injektion. Die Keimfreiheit dieser Ports wird durch einen entsprechenden Verschluss gewährleistet. Durch das neue Design kollabiert und entleert sich die Flasche vollständig, sodass der Patient mit der kompletten Flüssigkeitsmenge versorgt wird.

Im Bereich der intravenös zu verabreichenden generischen Arzneimittel haben wir unsere Expansionsstrategie hinsichtlich Produktportfolio und Internationalisierung fortgesetzt und unsere Marktposition im Krankenhausbereich ausgebaut:

- ▶ Unser neues Produkt Ciprofloxacin Kabi haben wir in den Niederlanden, in Österreich und Deutschland eingeführt. Ciprofloxacin Kabi ist ein Antibiotikum gegen schwerwiegende und mittelschwere Infektionen. Bereits im Jahr 2006 haben wir in den Niederlanden einen Marktanteil von rund 40 % in dieser Produktgruppe erreichen können.

- ▶ Ondansetron Kabi haben wir in Deutschland und Österreich in den Markt gebracht. Dieses neue Produkt wird hauptsächlich in der Onkologie, insbesondere im Zusammenhang mit Chemo- oder Strahlentherapien eingesetzt, um Übelkeit, Brechreiz und Erbrechen zu vermeiden.
- ▶ Flumazenil Kabi ist ein weiteres neues Produkt, das u. a. als Gegenmittel bei Überdosierungen von Beruhigungsmitteln eingesetzt wird. Dieses Produkt haben wir in Großbritannien, Portugal, den Niederlanden und in Deutschland eingeführt.

Die weitere Internationalisierung unserer bereits im Markt eingeführten intravenös zu verabreichenden Arzneimittel, beispielsweise des Anästhetikums Propofol Fresenius, haben wir vorangetrieben. Wir vertreiben dieses Anästhetikum jetzt in mehr als 90 Ländern. Hohe Umsatzzuwächse konnten wir damit in der Region Asien-Pazifik erzielen, wo wir bereits der zweitgrößte Anbieter in dieser Produktgruppe sind. Die Einführung unserer neuen Propofol-Variante mit mittelkettigen und langkettigen Fettsäuren haben wir im Berichtsjahr ebenfalls erfolgreich fortgesetzt.

Im Bereich der Medizintechnik können wir mit unserem umfangreichen Produktportfolio dem medizinischen Fachpersonal sowohl Einzelprodukte als auch Systemlösungen zur Verfügung stellen. Spritzenpumpen werden für die präzise Verabreichung von Medikamenten auch in kleinsten Mengen (0,1 ml bis 200 ml pro Stunde) verwendet, volumetrische Infusionspumpen zur genauen Verabreichung größerer Mengen (1 ml bis 1.500 ml pro Stunde). Infusionsmanagementsysteme werden vor allem auf Intensivstationen eingesetzt. So können operierte Herzpatienten an bis zu 15 dieser Pumpen gleichzeitig angeschlossen sein, von denen jede exakte Mengen eines Medikaments in die Vene befördert.

In Europa zählen wir zu den führenden Anbietern von Spritzenpumpen und haben im Berichtsjahr unsere Marktposition ausgebaut: Unsere Pumpe Injectomat Agilia haben wir in zahlreichen Ländern der Region Asien-Pazifik (u. a. Südkorea, China, Indien, Thailand und Taiwan) sowie in Europa (u. a. Italien, Polen, Ungarn, Tschechien, Niederlande und Österreich) erfolgreich in den Markt gebracht. Patientenbezogene Daten, die vom Fachpersonal während der Infusion in das Gerät eingegeben werden, können direkt an datenverar-

beitende Systeme im Krankenhaus, z. B. Patienten-Daten-Managementsysteme, transferiert werden. Unsere Agilia-Produktfamilie haben wir um ein neues Produkt verstärkt: Die volumetrische Pumpe Volumat Agilia lässt sich inner- und außerklinisch einsetzen. Sie ist mit einer präzisen Volumenförderrate und einer einfachen Bedieneroberfläche ausgestattet. Mit dem Injectomat MC und dem Injectomat TIVA haben wir zwei weitere neue Spritzenpumpen entwickelt: Der Injectomat MC ist besonders auf die Anforderungen in Intensivstationen ausgerichtet, während der Injectomat TIVA als Infusionsmanager für die intravenöse Anästhesie bei Operationen eingesetzt wird.

Volumat Agilia, Injectomat MC und Injectomat TIVA haben wir auf der weltweit größten Medizintechnikmesse Medica in Düsseldorf vorgestellt; im Jahr 2007 werden wir mit der Markteinführung beginnen.

Für die Applikation von Infusionen und Medikamenten verfügen wir über ein umfangreiches Sortiment an sterilen Einmalartikeln. Dies sind z. B. Katheter, Infusionssysteme und -zubehör. Wir haben unsere Vertriebsaktivitäten für diese Produkte verstärkt und mit der Markteinführung, z. B. in Frankreich, Spanien, Dänemark, Finnland und der Tschechischen Republik, begonnen. Unser Vorteil ist, dass wir unseren Kunden ergänzend zu den pharmazeutischen Produkten auch alle relevanten medizintechnischen Produkte zur Applikation anbieten können und somit der Vollsortiment-Anbieter für Infusionstherapien sind.

TRANSFUSIONSTECHNOLOGIE

Im Bereich der Transfusionstechnologie bieten wir Einmalsysteme und medizintechnische Geräte an, um Blutprodukte zu sammeln, zu verarbeiten und zu transportieren. Im Jahr 2006 konnten wir unsere Position als einer der führenden Anbieter von Blutbeutelssystemen mit integrierten Leukozyten-depletionsfiltern in zahlreichen europäischen Ländern ausbauen. In Lateinamerika sind wir in Brasilien Marktführer, dem größten Markt für Blutbeutelssysteme in dieser Region. Ferner haben wir mit dem Ausbau unserer Vertriebsaktivitäten über eigene Organisationen begonnen, um die weitere Internationalisierung des Geschäfts voranzutreiben. Dies wird zu einer stärkeren Marktpräsenz insbesondere in den Wachs-

tumsregionen Asien-Pazifik, Lateinamerika und in den osteuropäischen Ländern führen. Bereits im Jahr 2006 konnten wir in Asien Erfolge verbuchen: Mit unserem Zellseparator COM.TEC erzielten wir in China zweistellige Wachstumsraten.

Im Produktbereich der therapeutischen und präparativen Apherese haben wir aufgrund unseres verbesserten Therapieverfahrens der Stammzellensammlung Marktanteile in Europa und Lateinamerika gewinnen können. Unser neues Verfahren ermöglicht eine schnellere Sammlung von Stammzellpräparaten mit hohem Reinheitsgrad.

KLINISCHE ERNÄHRUNG

Fresenius Kabi ist seit Jahrzehnten einer der führenden Anbieter klinischer Ernährung weltweit und eines der wenigen Unternehmen, das beide Formen der klinischen Ernährung – parenteral und enteral – international anbietet.

Notwendig wird die parenterale Ernährung, wenn Magen oder Darm – etwa infolge einer Krankheit oder einer Operation – ihre Aufgaben nicht mehr wahrnehmen können. Bei der parenteralen Ernährung gelangen alle wichtigen Nahrungsbestandteile in Form ihrer molekularen Bausteine über die Vene direkt ins Blut.

Eine enterale Ernährungstherapie ist erforderlich, wenn ein Patient nicht oder nur unzureichend essen kann, aber eine ausreichende Verdauungsfunktion hat (z. B. bei Kau- oder Schluckproblemen, Appetitlosigkeit, Schwäche, neurologischen Erkrankungen, Bewusstlosigkeit oder Magen-Darm-Erkrankungen).

Klinische Ernährung kann den Allgemeinzustand von Patienten verbessern und den Genesungsprozess beschleunigen. Bei kritischen Erkrankungen und chronischen Leiden, die mit einer eingeschränkten Nahrungsaufnahme einhergehen, vermag die klinische Ernährung lebensverlängernd oder sogar lebensrettend sein.

Im Segment der Dreikammerbeutel zur parenteralen Ernährung sind wir ein führender Anbieter in unseren Märkten. Unser Dreikammerbeutel enthält alle wichtigen Nährstoffe – Aminosäuren, Lipide, Glukose und Elektrolyte – und deckt damit die Zufuhr des kompletten Tagesbedarfs eines Patienten an parenteraler Ernährung ab. Erst unmittelbar vor der Infusion werden durch einfaches Öffnen der einzelnen

Kammern alle lebenswichtigen Nährstoffe im Beutel vermischt. Dies verringert das Kontaminationsrisiko und führt zu Zeitersparnis bei der Vorbereitung von Infusionen.

Im Berichtsjahr starteten wir mit der Einführung eines neuen Dreikammerbeutels. Ein Höchstmaß an Benutzerfreundlichkeit im klinischen Alltag gepaart mit hohen Hygiene- und Sicherheitsstandards standen bei der Entwicklung im Vordergrund. So lassen die Pfeile auf den Verschlusskappen der beiden Ports auf einen Blick erkennen, welcher der Infusions- bzw. der Injektionsport ist. Durch den Injektionsport können Additiva, wie beispielsweise Vitamine, in den Beutel zugespritzt werden. An den Infusionsport wird das Infusionsbesteck angeschlossen, um die parenterale Ernährung in den intravenösen Zugang überzuleiten. Nach Entfernen der Verschlusskappen der Ports ist eine Desinfektion vor dem Erstgebrauch des Infusions- und Injektionsports nicht erforderlich, da die Membran der Ports steril ist. Den neuen Dreikammerbeutel haben wir u. a. in Deutschland, Schweden und Großbritannien eingeführt.

Die weitere Internationalisierung unserer bereits im Markt befindlichen Dreikammerbeutel-Varianten haben wir vorangetrieben. So haben wir Kabiven® z. B. in Kenia, Neuseeland und Russland eingeführt. Ferner haben wir Kabiven® peripheal u. a. in Mexiko, Brasilien, Russland und Indonesien und StructoKabiven® z. B. in der Slowakei in den Markt gebracht.

Lipidemulsionen werden nicht nur als Bestandteil unseres Mehrkammerbeutels, sondern auch als Einzelkomponente infundiert. Unser Produkt Intralipid® ist in diesem Markt die meist eingesetzte Lipidemulsion der Welt. Im Berichtsjahr haben wir SMOFlipid®, eine innovative Lipidemulsion, die aus vier verschiedenen Lipidkomponenten besteht, u. a. in Südkorea, Brasilien und Großbritannien eingeführt.

Im Bereich der enteralen Ernährung bieten wir Sonden- und Trinknahrungen für schwer und chronisch kranke Patienten sowie medizintechnische Produkte zur Applikation an. In Europa und Lateinamerika haben wir im Berichtsjahr unsere starke Marktposition weiter gefestigt. In der Region Asien-Pazifik haben wir in China vor etwa drei Jahren die ersten enteralen Produkte eingeführt und zählen bereits heute zu den führenden Anbietern in diesem Markt.

Die sich ständig entwickelnden Methoden zur Diagnose und Therapie, insbesondere von schweren und chronischen Erkrankungen, führen zu verbesserten Therapieergebnissen und zu mehr Lebensqualität für den Patienten. So bieten wir mit Intestamin® eine Sondennahrung für die sehr frühe enterale Versorgung von Intensivpatienten an. Sie enthält hochdosierte Nährstoffe, die das Immunsystem beeinflussen. Eine erste Studie mit schwer kranken Intensivpatienten hat gezeigt, dass die frühe Versorgung mit den in Intestamin® enthaltenen Schlüsselsubstraten, wie z. B. Glutamin oder Antioxidantien, zu einer rascheren Verbesserung der Organfunktionen führt. Im Berichtsjahr haben wir mit der Einführung von Intestamin® in unserem Ernährungsbeutel EasyBag® begonnen. Wir ersetzen damit die Darreichungsform der Glasflasche und folgen dem Trend, zunehmend Nährstofflösungen in Beuteln einzusetzen.

Unsere enterale Produktfamilie Fresubin® haben wir erweitert und stärker internationalisiert. In den siebziger Jahren haben wir das erste Fresubin®-Produkt auf den Markt gebracht; die Versorgung Schwerkranker mit enteraler Ernährung war damals bahnbrechend. Heute verfügen wir mit Fresubin® über ein Programm von Trink- und Sondennahrungen, das alle wesentlichen therapeutischen Anwendungsgebiete für kritisch und chronisch Kranke abdeckt. Im Jahr 2006 haben wir Fresubin® soya fibre, eine enterale Sondennahrung speziell für Patienten mit einer Milchprotein-Intoleranz, im EasyBag® eingeführt.

Bei Medizinprodukten für die Applikation enteraler Ernährung haben wir unsere Marktführerschaft in Europa ausgebaut. Zur erfolgreichen Geschäftsentwicklung tragen hier besonders die enteralen Ernährungspumpen Applix Smart und Applix Vision mit den entsprechenden Überleitsystemen bei. Die Arbeiten für die Registrierung dieser Pumpen in Asien-Pazifik und Lateinamerika setzten wir erfolgreich fort. Ferner haben wir unsere Applix-Pumpen mit einer neuen Software ausgestattet. Diese Software setzt Standards, was die maximale Sicherheit bei der Zuführung enteraler Ernährung betrifft. So wurden Alarmfunktionen integriert, die auch unter mobilen Bedingungen Verstopfungen im Überleitsystem anzeigen. Dies stellt sicher, dass eine Unterversorgung des Patienten mit enteraler Ernährung rechtzeitig verhindert wird.